

Neue CD-ROM „Nachhaltige Schülergenossenschaften“

Genossenschaftsverbände präsentieren Lehr- und Lernmaterialien für Schülerfirmen in Niedersachsen. Bundesweit einzigartiges Projekt „Nachhaltige Schülergenossenschaften“ wurde von der UNESCO ausgezeichnet und wird vom Niedersächsischen Kultusministerium seit 2006 begleitet.

Rastede. Dass Wirtschaften Spaß machen kann und sich die Unternehmensform der Genossenschaft problemlos auch auf Schülerfirmen übertragen lässt, beweisen mehrere Hundert Schülerinnen und Schüler, die mittlerweile in 48 Schülergenossenschaften mit unterschiedlichen Firmenideen in Niedersachsen arbeiten. Das Projekt vereint die Kooperation von Wirtschaft, Verbänden und Politik: Erstmals in Deutschland wurden in diesem einmaligen Projekt hier in Niedersachsen auch Lehrkräfte zu zertifizierten Beratern durch die Genossenschaftsverbände weiterqualifiziert.

Eine CD-ROM mit neuen und überarbeiteten Informationen für Schülergenossenschaften stellte jetzt die Projektgruppe „Nachhaltige Schülergenossenschaften“ in Rastede vor. Hier finden sich auch viele Informationen rund um die Gründung einer genossenschaftlichen Schülerfirma.

Bei den Schülergenossenschaften geht es nicht um das Erlernen von Gewinnmaximierung, sondern um die Förderung des Einzelnen sowie den Erwerb eigener Schlüsselkompetenzen wie Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit. Das Besondere: Bei den Nachhaltigen Schülergenossenschaften kommen Schüler aller Schulformen zusammen, von Haupt- und Förderschulen, Gesamtschulen, Gymnasien und Berufsbildenden Schulen.

Der Erkenntnisgewinn über wirtschaftliche Zusammenhänge, die durch gemeinschaftliches Handeln der einzelnen Schülerinnen und Schüler umgesetzt und praktisch erprobt wird, ist die beste Voraussetzung für den Übergang von der Schule in den Beruf. Die Kinder und Jugendlichen setzen sich eigenständig mit einer effizienten Organisation von Produktions- und Handelsprozessen auseinander. Sie erwerben hierdurch Handlungs-, Sozial- und Ökonomiekompetenz unter der Perspektive einer Bildung für nachhaltige Entwicklung und lernen das Erzielen von betrieblichen Gewinnen mit Methoden des nachhaltigen Wirtschaftens.

Zu der Projektgruppe „Nachhaltige Schülergenossenschaften“ gehören die beiden genossenschaftlichen Regionalverbände in Niedersachsen, der Genossenschaftsverband e.V., Frankfurt/Hannover, und der Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. mit Sitz in Oldenburg, die Fachhochschule Frankfurt am Main, das Niedersächsische Kultusministerium, die Landesschulbehörde Niedersachsen sowie die BNEAgentur Niedersachsen e.V.

Die CD ist für interessierte Lehrerinnen und Lehrer ab sofort kostenlos zu beziehen unter corinna.hoffmann@gvweser-ems.de oder franziska.schulze@genossenschaftsverband.de

Der Genossenschaftsverband e.V. ist Prüfungs- und Beratungsverband, Bildungsträger und Interessenvertreter für mehr als 1.800 Mitgliedsgenossenschaften. Der Verband betreut Unternehmen aus den Bereichen Kreditwirtschaft, Landwirtschaft, Handel, Gewerbe und Dienstleistung in 13 Bundesländern (Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen) mit mehr als vier Millionen Mitgliedern und 88.000 Arbeitsplätzen. Der Genossenschaftsverband wird vertreten durch den Verbandspräsidenten Michael Bockelmann sowie die Verbandsdirektoren Martin Bonow, Horst Kessel, Horst Mathes und Edgar Schneider. (www.genossenschaftsverband.de)

Dem Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. gehören 254 genossenschaftliche Unternehmen an: 57 Volksbanken und Raiffeisenbanken mit einer Bilanzsumme von 18 Mrd. Euro, 137 Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften und -gesellschaften sowie 60 genossenschaftliche Unternehmen im Energiebereich mit einem Gesamtumsatz von 2,6 Mrd. Euro. Rund 500.000 Menschen in Weser-Ems sind Mitglied bei einer Genossenschaft. Vertreten wird der Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. durch die Verbandsdirektoren Rainer Backenkühler und Georg Litmathe. (www.gvweser-ems.de)